

MEDIZINISCHE EXPERIMENTE

Die Kinder

Die Kinder

Notizblätter und die während der Versuche angefertigten Fotos der Kinder.

Mit Fotos dokumentierte der Fotograf des KZ Neuengamme, Josef Schmitt, die durch eine künstlich erzeugte Hauttuberkulose entstandenen Entzündungen auf der Brust der Kinder. Auf einigen Fotos hielt der Häftlingspfleger Anton Hölzel die Arme der Kinder hoch. Er wurde später durch den Ring, den er an der linken Hand trug, identifiziert.

Auf den Notizblättern hatte Dr. Kurt Heißmeyer die Nummern notiert, die die Kinder auf Marken um den Hals trugen, sowie die Anfangsbuchstaben ihrer Namen. Die Bezeichnungen „Moro“ und „Pi“ stehen für Verfahren, mit denen festgestellt wurde, ob bereits eine Tuberkulose bestand. Diese Tests wurden im Dezember 1944 durchgeführt. Dabei wurden Tuberkulosebakterien in die Haut gerieben. Aufgeführt sind auch die Tage, an denen die Kinder mit Tuberkulosebakterien infiziert („geimpft“) wurden. Einigen Kindern wurden die Lymphdrüsen entnommen.

Die Fotos und Dokumente hatte Kurt Heißmeyer 1945 in einer Kiste auf dem Gelände des Sanatoriums Hohenlychen vergraben, und dienten zur Beweisführung im Gerichtsprozess, nachdem er das Versteck verraten hatte.

Fritz Bringmann veröffentlichte in seinem Buch „Kindermord am Bullenhuserdamm“ 1978 sechs Fotos, denen Namen von Kindern zugeordnet werden konnten. Günther Schwarberg veröffentlichte dann zum ersten Mal 1979 alle Fotos zusammen mit den Nachnamen und den Nationalitäts- und Altersangaben, die aus dem Buch „Rapport fra Neuengamme“ von 1945 bekannt waren.

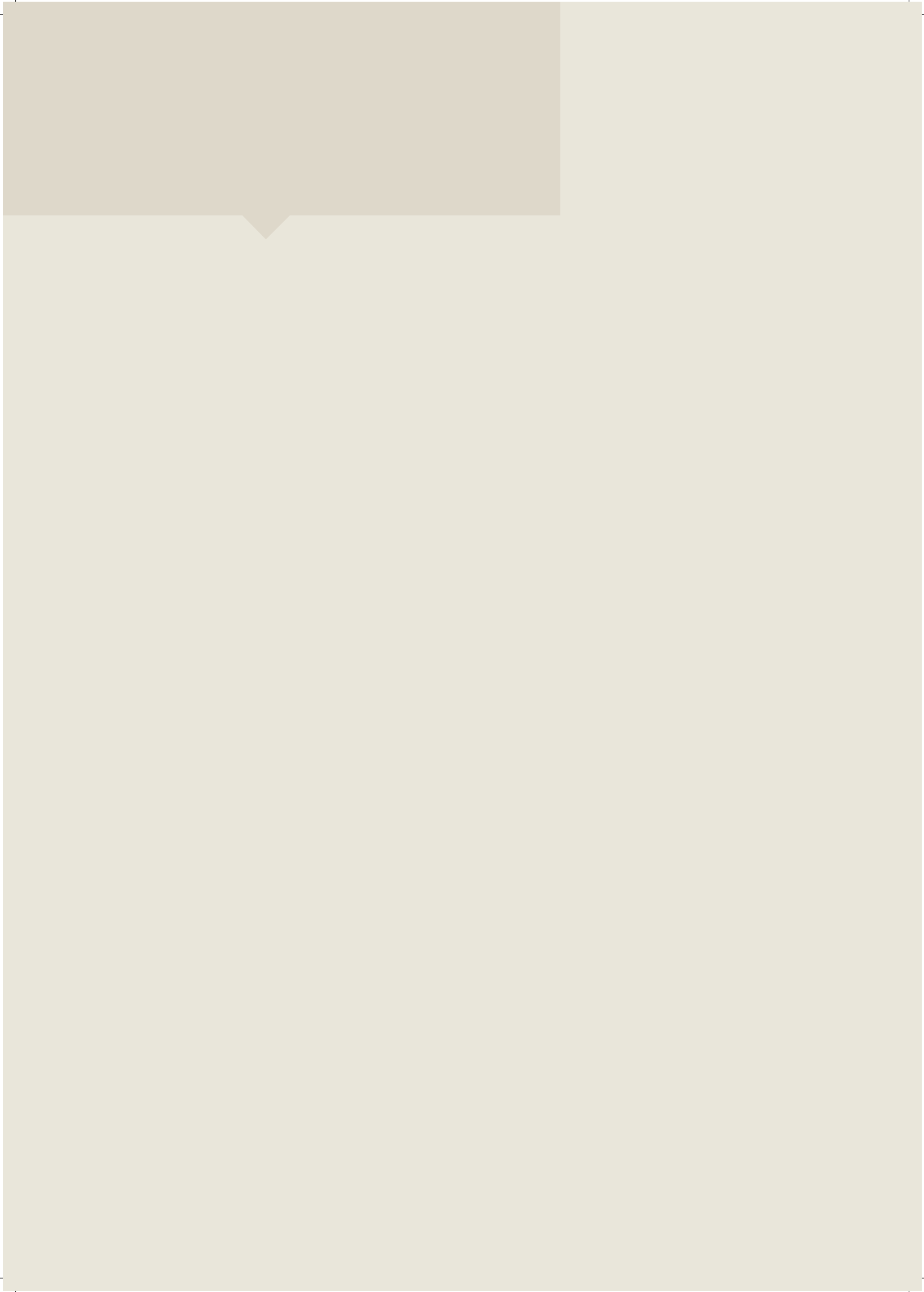
Inhalt der von Kurt Heißmeyer vergrabenen Kiste, 1964.

In der Kiste, die Heißmeyer 1945 in Hohenlychen vergraben hatte, befanden sich Krankenakten, Notizen und Fotos der Versuchspersonen, außerdem Fotos seiner Familie, Silberbesteck und private Erinnerungsstücke. Ein beigelegter erklärender Brief an seine Ehefrau war auf den 25. April 1945 datiert.

Das Versteck der Kiste teilte Heißmeyer am 16. März 1964 bei einer Vernehmung mit. Geborgen wurde die 60 cm × 30 cm × 28 cm messende Kiste am 25. März 1964.

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (BStU), HA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 154, Blatt 291

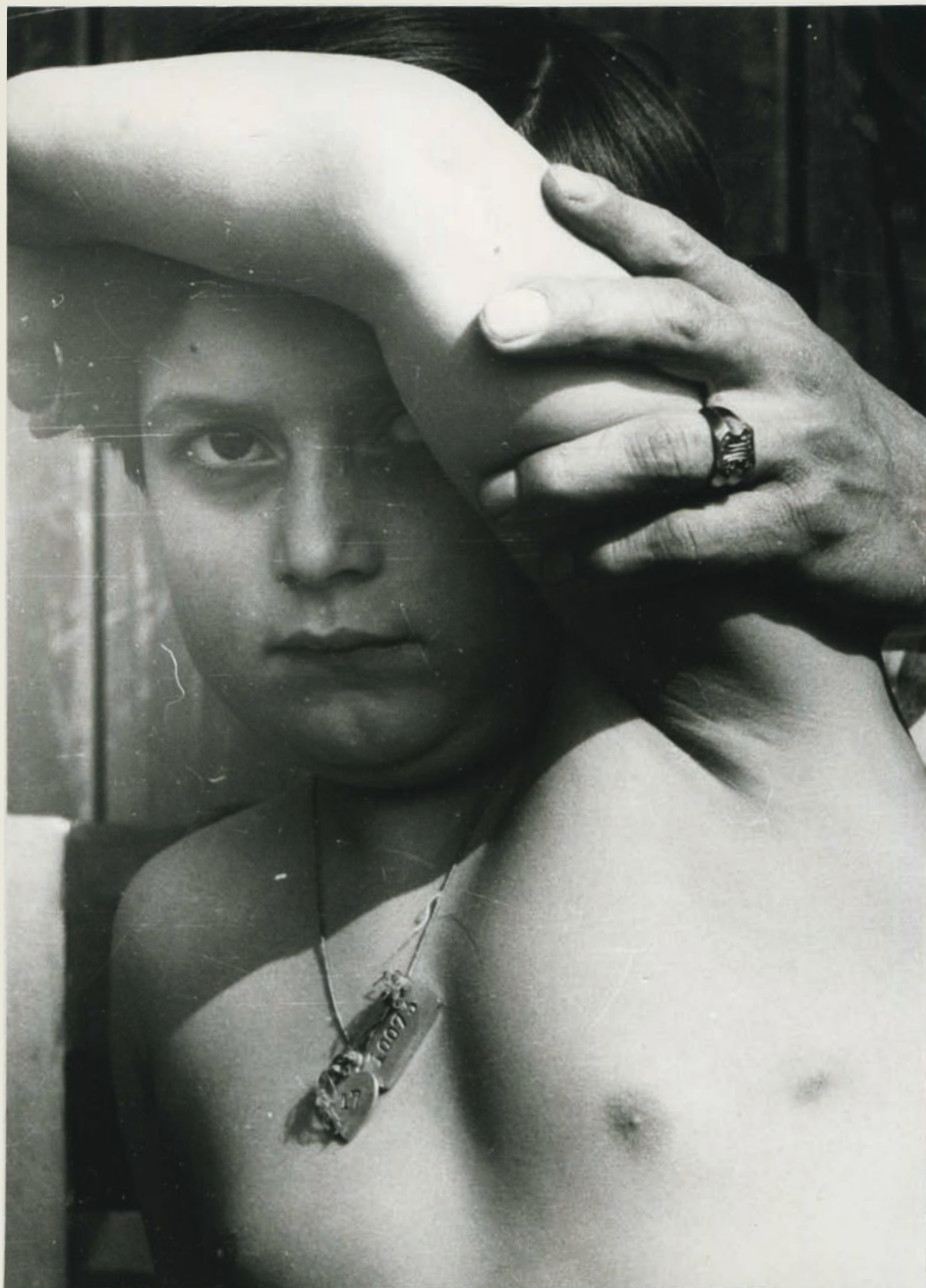




Die Kinder

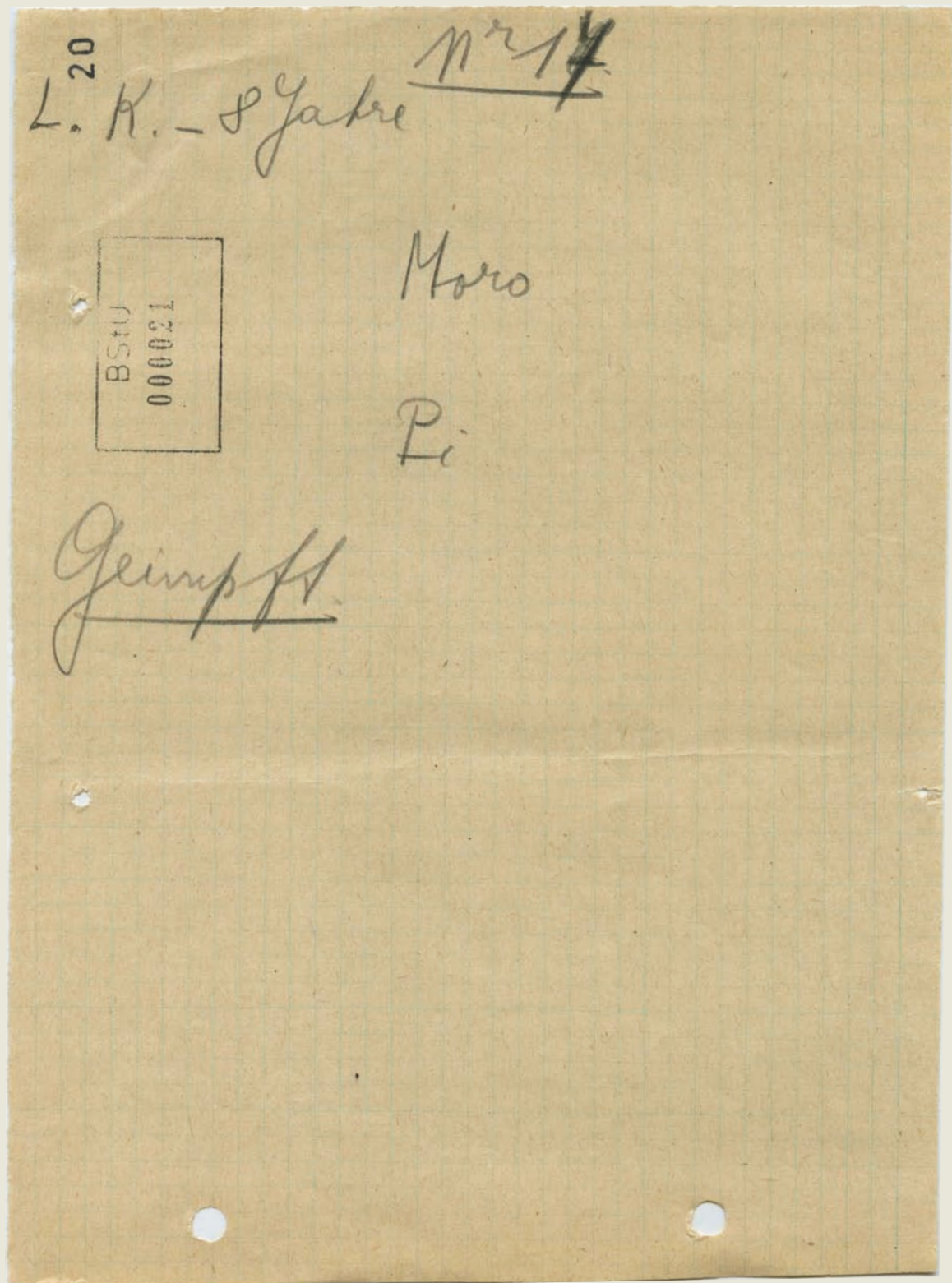
Lea Klygerman, 1945.

BStU, HA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 167, Blatt 125



Notizblatt für Lea Klygerman, 1944/45.

BStU, HA IX/11 ZUV, Nr. 46, Band 142, Blatt 21



Die Kinder

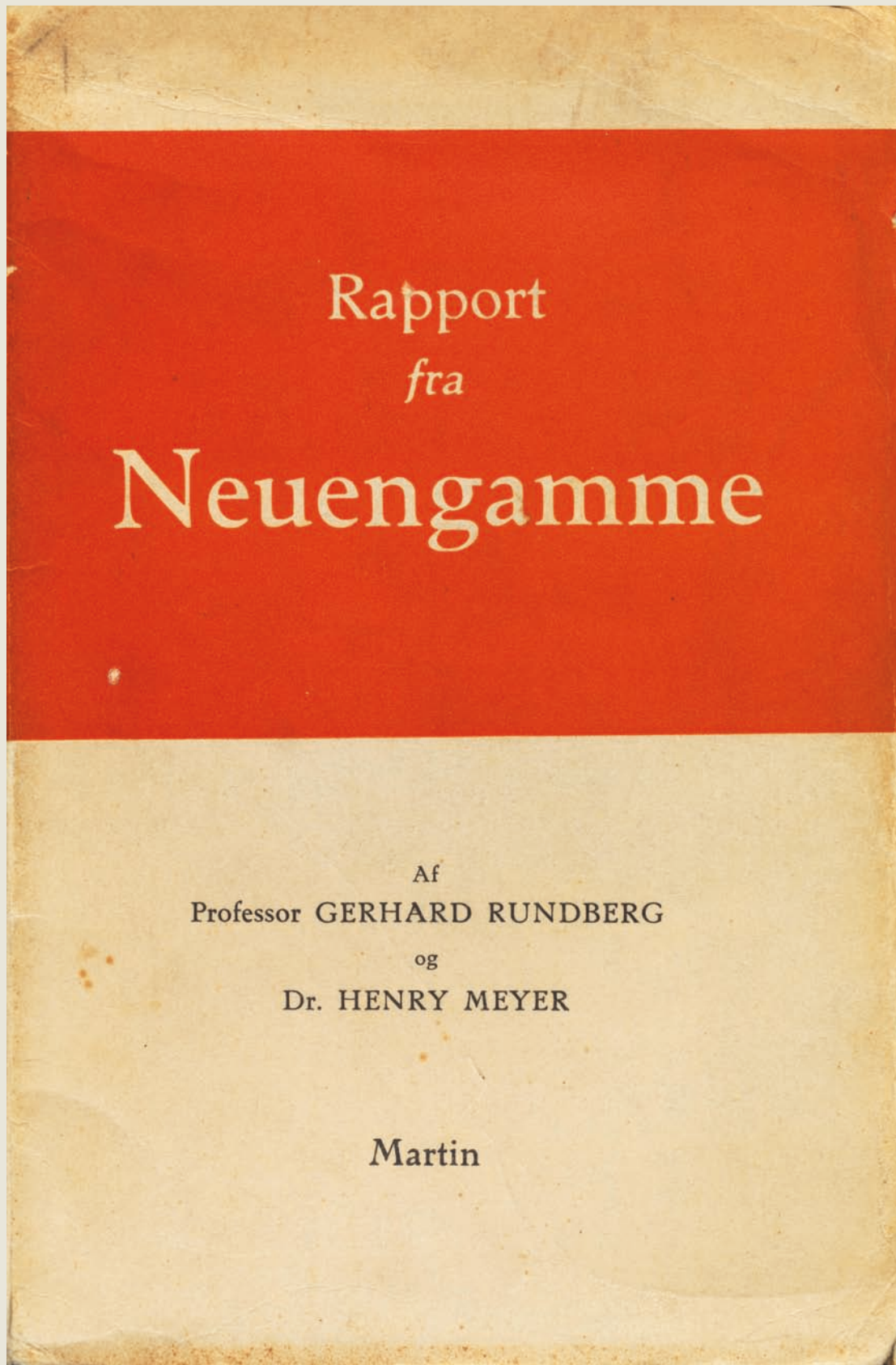
Die Liste der Kinder, 1945.

Der dänische Arzt Dr. Henry Meyer, ein ehemaliger Häftling, hat 1945 in dem auf Dänisch und Schwedisch veröffentlichten Bericht „Rapport fra Neuengamme“ (schwedische Ausgabe „Rapport från Neuengamme“) die Nachnamen, Nationalitäten und Altersangaben von 9 Jungen und 10 Mädchen veröffentlicht, an denen im KZ Neuengamme Tuberkuloseversuche durchgeführt worden waren. Der in der Liste fehlende Junge ist Roman Witoński. Auffällig ist, dass die Reihenfolge der veröffentlichten Namen mit der Folge der Nummern auf Heißmeyers Notizblättern übereinstimmt. Ob Henry Meyer die Angaben von einem anderen Häftling erhalten hat oder ob er die Liste im Krankenrevier IVa selbst erstellen konnte, ist bis heute nicht geklärt.

Das Buch „Rapport fra Neuengamme“ war in Hamburg lange nicht bekannt. Hans Schwarz, der Generalsekretär der Amicale Internationale de Neuengamme, erhielt es erst 1963. Er bat 1964 im Museum Auschwitz um Informationen über die Kinder, doch eine genauere Identifizierung war dort damals noch nicht möglich.

Die dänische Ausgabe des Buches.

Gerhard Rundberg/Henry Meyer: *Rapport fra Neuengamme*,
Kopenhagen: Martins Forlag, 1945



delbart efter disse Indsprøjtninger. Symptomerne tydede paa, at de havde faaet en stor Dosis af et digitalislignende Præparat. Patienterne selv var uvidende om, hvad der var Tale om. Man benyttede sig af alle Nationaliteter med Undtagelse af Skandinavere og Tyskere. Her er en Fortegnelse over jødiske Børn, som i Neuengamme fik Indsprøjtninger med levende Tuberkelbaciller, og som blev holdt indespærrede i en isoleret Barak.

Drenge:

Hornemann, Hollænder, 8 Aar.
Steinbaum, Polak, 10 Aar.
Hornemann, Hollænder, 12 Aar.
James, Polak, 6 Aar.
Junglieb, Jugoslaver, 12 Aar.
Zeller, Polak, 12 Aar.
Desmonie, Polak, 7 Aar.
Kohn, Franskmand, 12 Aar.
Reichenbaum, Polak, 10 Aar.

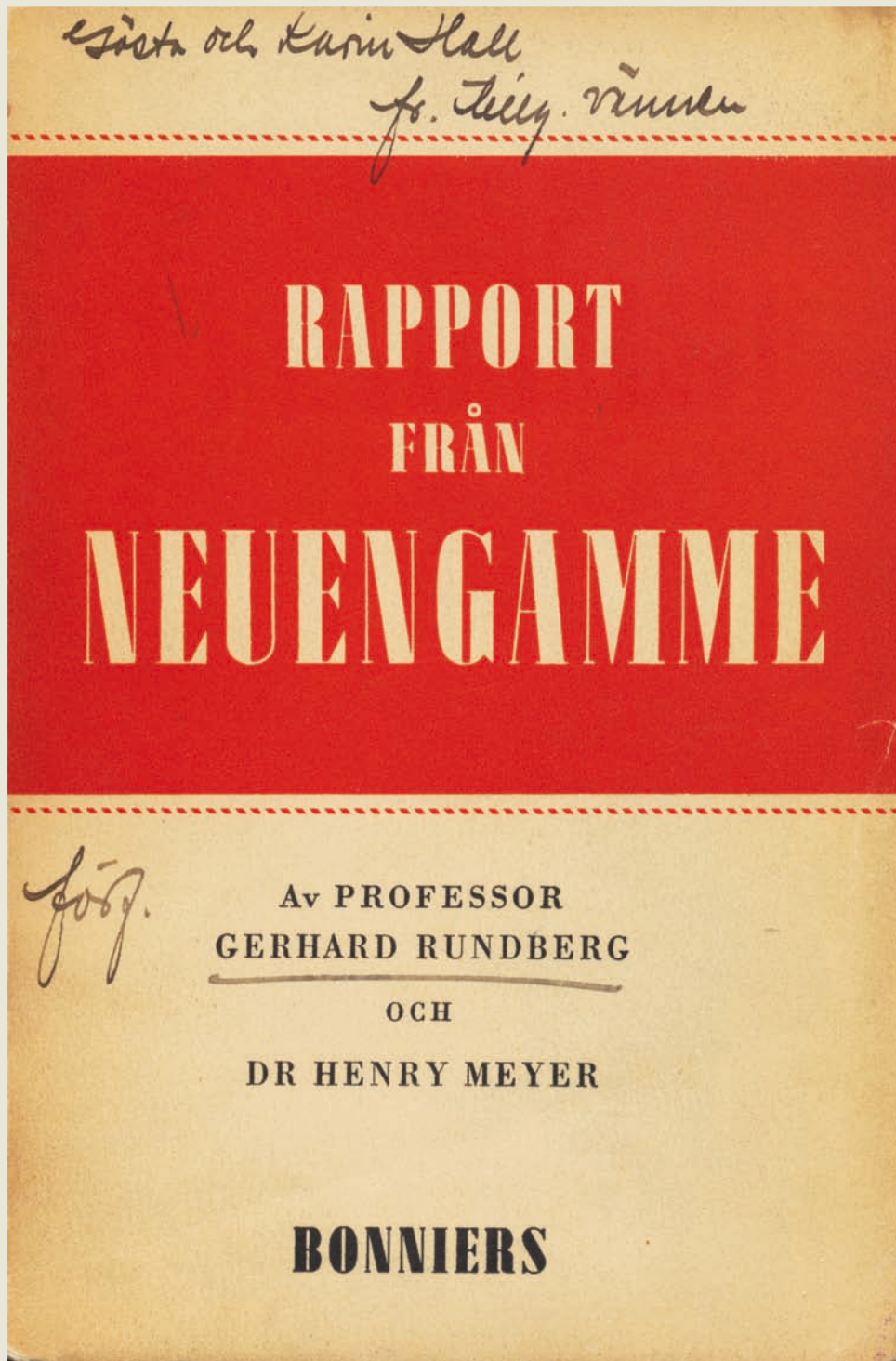
Piger:

Morgenstern, Franskmand, 12 Aar.
Goldinger, Polak, 11 Aar.
Birnbaum, Polak, 12 Aar.
Witonska, Polak, 5 Aar.
Zylberberg, Polak, 10 Aar.
Wassermann, Polak, 8 Aar.
Klygermann, Polak, 8 Aar.
Herzberg, Polak, 7 Aar.
Mekler, Polak, 11 Aar.
Altmann, Polak, 5 Aar.

Men naar man levede i en Morderstat, er det

Die schwedische Ausgabe des Buches.

Gerhard Rundberg/Henry Meyer: Rapport från Neuengamme,
Stockholm: Albert Bonniers Förlag, 1945



för oss gamla Tysklandsfångar. Resan till Sverige, vad mig beträffar till Löderup via Malmö, förlöpte som en enda stor upplevelse genom Danmark under Röda Korsets utmärkta ledning och i Löderup hade vi en utmärkt vård och semester, tills 35 av oss måste följa med polistrupperna till Danmark den 6 maj.

Förteckning över judiska barn, som i Neuengamme fick insprutningar med levande tuberkelbaciller och som hölls inspärrade på en isolerad barack.

Pojkar: Hornemann, holländare, 8 år.
Steinbaum, polack, 10 år.
Hornemann, holländare, 12 år.
James, polack, 6 år.
Junglieb, jugoslav, 12 år.
Zeller, polack, 12 år.
Desmonie, polack, 7 år.
Kohn, fransman, 12 år.
Reichenbaum, polack, 10 år.

Flickor: Morgenstern, fransyska, 12 år.

Goldinger, polska, 11 år.

Birnbaum, polska, 12 år.

Witonska, polska, 5 år.

Zylbergberg, polska, 10 år.

Wassermann, polska, 8 år.

Klygermann, polska, 8 år.

Herzberg, polska, 7 år.

Mekler, polska, 11 år.

Altmann, polska, 5 år.

